



Herausgegeben von: Martina Althoff, Bernd Belina, Helga Cremer-Schäfer, Michael Dellwing, Bernd Dollinger, Simon Egbert, Walter Fuchs, Christine Graebisch, Daniela Klimke, Reinhard Kreisli, Andrea Kretschmann, Dirk Lampe, Birgit Menzel, Dörte Negnal, Lars Ostermeier, Bettina Paul, Helge Peters, Jens Puschke, Dorothea Rzepka, Fritz Sack, Christina Schlepper, Holger Schmidt, Henning Schmidt-Semisch (Sprecher), Tobias Singelstein, Johannes Stehr, Gaby Temme, Katja Thane, Meropi Tzanetakis, Jan Wehrheim, Bernd Werse sowie Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie (IRKS), Wien, Institut für Kriminologische Sozialforschung (IKS) der Universität Hamburg und VICESSE, Vienna Centre for Societal Security, Wien.

Redaktion: Simon Egbert, simon.egbert@tu-berlin.de; Christine Graebisch, christine.graebisch@fh-dortmund.de; Meropi Tzanetakis, meropi.tzanetakis@univie.ac.at (verantwortlich); Jens Puschke, jens.puschke@jura.uni-marburg.de (verantwortlich); Dörte Negnal, doerte.negnal@uni-siegen.de; Bernd Werse, werse@em.uni-frankfurt.de.

Wissenschaftlicher Beirat: Peter Becker, Manfred Brusten, Johannes Feest, Henner Hess, Sibylle Kappel, Hans-Jürgen Kerner, Franziska Lamott, Rüdiger Lautmann, Gabi Löscher, Detlef Nogala, Stephan Quensel, Sebastian Scheerer, Karl F. Schumann, Lydia Seus, Wolfgang Stangl.

Die Zeitschrift **Kriminologisches Journal** (KrimJ) steht in der Tradition der kritischen und reflexiven Sozialwissenschaften, wie sie durch den Arbeitskreis Junger Kriminologen, den **AJK**, in den 1960er Jahren in die kriminologische Debatte eingebracht wurde. Veröffentlicht werden Beiträge zur Theoriediskussion, Forschungen über soziale Institutionen, Politiken sozialer Ausschließung und sozialer Kontrolle (durch Strafjustiz, Polizei, Sicherheitspolitik, Soziale Arbeit und Sozialpolitik, Massenmedien und Ideologieproduktion), sowie Forschungen über die Dynamik alltäglicher Konflikte und Formen der Widerständigkeit von Subjekten.

Manuskripte (ausschließlich Originalbeiträge) werden an die Redaktion erbeten. Aufsätze werden anonymisiert von mindestens zwei Peer-Reviewern geprüft. Hinweise zur Manuskriptgestaltung: www.juventa.de. Für unverlangte Einsendungen wird keine Haftung übernommen.

Erfassung in nationalen und internationalen Informationsdiensten, u.a. PSYNDEX, Psychologischer Index d. Zentralstelle f. Psychologische Information u. Dokumentation, SCOPUS.

Das Gesamtregister aller Zeitschriftenbeiträge und die Abstracts finden Sie unter www.juventa.de. KrimJ erscheint vierteljährlich, jeweils im März, Juni, September und Dezember.

Verlag: Julius Beltz GmbH & Co. KG, Werderstr. 10, 69469 Weinheim, Tel.: 06201/6007-0

Preise und Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement Euro 58,00, Studierende mit Nachweis Euro 46,00 (jeweils zzgl. Versandkosten), Einzelheft Euro 22,00. Der Gesamtbezugspreis (Abonnementspreis plus Versandkosten, Inland Euro 4,50) ist preisgebunden. Abbestellungen spätestens 6 Wochen vor Abonnementsende. Ein Probeabonnement umfasst 2 Hefte zum Preis von Euro 26,70 frei Haus.

Anzeigen: Claudia Klinger, Julius Beltz GmbH & Co. KG, Postfach 100154, D-69441 Weinheim, Tel.: 06201/6007-386, Fax: 06201/6007-9331, E-Mail: anzeigen@beltz.de

Frage zum Abonnement und Einzelheftbestellungen: Beltz Medien-Service, Postfach 100565, D-69445 Weinheim, Tel.: 06201/6007-330, Fax: 06201/6007-9331, E-Mail: medienservice@beltz.de
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Visuelle Erkenntnisproduktion

Editorial zum Schwerpunkt 3

Aufsätze

Felicitas Heßelmann/Martin Reinhart
Fragmentierte Sichtbarkeiten: Visualität, Sichtbarkeit und
Unsichtbarkeit beim Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten
*Fragmented Visibilities: Visuality, Visibility, and Invisibility in
Dealing with Scientific Misconduct* 6

Olga Galanova
Visualisierter Verdacht: zur geheimdienstlichen Sehensordnung
im Spiegel von Stasi-Unterlagen
Visualised Suspicion: The Seeing Order of the Stasi Files 21

Lisa Scheibe
Die Sichtbarmachung des Heroinkonsums
The Visualisation of Heroin Use 38

Diskussionsbeiträge

Selma Lamprecht
Bewegende Beweise – Bilder als Stimuli für eine andere
Strafzumessungsforschung. Ein Plädoyer
*Moving Evidence. A Plea to Include Images as Incentive for a
Different Research on Sentencing* 51

Jeff Ferrell
Die fotodokumentarische Tradition:
Auf Abwegen zu einer sinnlicheren Kriminologie
*The Photodocumentary Tradition:
Drifting Toward a More Sensual Criminology* 61

Tagungsbericht

„Opfer//Täter-Inversionen. Mediale Studien zu Täterhandeln
und Gewalterfahrungen“. Bericht über eine multidisziplinäre
Tagung am 14.06.2019 an der Humboldt-Universität zu Berlin
(*Dürmeier/Günther/Schulthess*) 75

Buchbesprechung

Axel Doßmann, Susanne Regener: Fabrikation eines Verbrechers.
Der Kriminalfall Bruno Lüdke als Mediengeschichte (*Lautmann*) 81

Informationen

Aus der Redaktion und dem Kreis der Herausgeberinnen und Herausgeber	83
Begutachtungen der Jahrgänge 2018 und 2019	84
Autorinnen und Autoren dieses Heftes	84

Heft 2-2020

Reform der Polizeigesetze

Editorial: Zur Einführung in das Themenheft „Reform der Polizeigesetze“	87
---	----

Aufsätze

Tristan Barczak Vom Kreuzberg zum Breitscheidplatz. Gefährder statt Gefahrenabwehr in den neuen Polizeigesetzen <i>From Kreuzberg to Breitscheidplatz. Prevention of terrorist suspects instead of danger prevention in the new German police legislation</i>	97
Saskia Piotrowski und Marius Kühne „Eine drohende Gefahr für die Demokratie?“ Eine Auseinandersetzung mit dem polizeilichen Gefahrenbegriff am Beispiel des Versammlungsrechts <i>„A danger for democracy?“ Recent police law reforms in Germany and their consequences for the right of assembly</i>	111
Hannah Ruschemeier Was droht mit der drohenden Gefahr? Die Vorverlagerung polizeilicher Eingriffsbefugnisse auf dem verfassungsrechtlichen Prüfstand <i>Is the ‘threat of danger’ unconstitutional?</i>	122
Jan Fährmann, Hartmut Aden und Alexander Bosch Technologieentwicklung und Polizei: intensivere Grundrechtseingriffe auch ohne Gesetzesänderung <i>New Technologies and the Police: Infringements of fundamental rights without legislative changes</i>	135

Sebastian J. Golla
Lernfähige Systeme, lernfähiges Polizeirecht. Regulierung von künstlicher Intelligenz am Beispiel von Videoüberwachung und Datenabgleich
Intelligent Systems, Intelligent Police Laws 149

Grischa Merkel
Präventiver Freiheitsentzug zur Terrorismusbekämpfung?
Zur faktischen Derogation von Menschenrechten ohne Not
Preventive Deprivation of Liberty to fight Terrorism?
On virtual Derogation of Human Rights without Emergency Reason 162

Christine M. Graebisch
Krimmigration in der Verflechtung von Polizei- und Migrationsrecht.
Pre-Crime, ban-Opticon und Präventivgewahrsam
Crimmigration within the convergences of police law and migration law
Pre-Crime, ban-opticon and preventive police detention 176

Informationen

Autorinnen und Autoren dieses Heftes 188

Heft 3-2020

Aufsätze

Svenja Keitzel
Varianzen der Verselbstständigung der Polizei per Gesetz.
„Gefährliche Orte“ im bundesweiten Vergleich
Variances in the Independence of the Police by Law.
“Danger Zones” in a nationwide comparison 191

Jens Struck
Fehlklassifikationen bei politisch links motivierter Kriminalität
Misclassifications in left-wing politically motivated crime 210

Christoph Willms
Täter-Opfer-Ausgleich: Eine Geschichte der „lautlosen Disziplinierung“
der Restorative Justice in Deutschland
Restorative Justice in Germany: A story of “silent silencing” 231

Diskussionsbeitrag

Aldo Legnaro/Daniela Klimke
Covid-19: Präventive Sicherheitsordnung 2.0
COVID-19. Preventive security order 2.0 250

Buchbesprechungen

- Didier Fassin: Der Wille zum Strafen (*Krasmann*) 257
- Robert Feustel/Henning Schmidt-Semisch/Ulrich Bröckling (Hg.):
Handbuch Drogen in sozial- und kulturwissenschaftlicher
Perspektive (*Hess*) 260
- Christiane Howe/Lars Ostermeier (Hg.): Polizei und Gesellschaft.
Transdisziplinäre Perspektiven zu Methoden, Theorie und
Empirie reflexiver Polizeiforschung (*Grutzpalk*) 263
- Matthias Quent: Rassismus, Radikalisierung, Rechtsterrorismus.
Wie der NSU entstand und was er über die Gesellschaft verrät.
(*Schiek*) 266
- Carolyn McKay: The Pixelated Prisoner. Prison Video Links,
Court ‘Appearance’ and the Justice Matrix. (*Zurawski*) 268

Informationen

- Aus der Redaktion und dem Kreis der Herausgeberinnen und
Herausgeber 271
- Neue Buchreihe: „Soziale Probleme. Konstruieren und Verwalten“ 271
- Autorinnen und Autoren dieses Heftes 272

Heft 4-2020

Editorial zum Schwerpunktheft

- Martina Althoff/Bernd Dollinger/Holger Schmidt
Potenziale narrativer Positionen für eine kritische Kriminologie 274

Aufsätze

- Bernd Dollinger & Holger Schmidt
Narrative Kriminologie? Eine kritische Reflexion neuerer narrativer
Positionen der Kriminologie
*Narrative criminology? A critical reflection of recent narrative
positions in criminology* 280
- Stephanie Osawa
Devianz als Diskriminierungseffekt
Deviation as a discriminatory effect 295

Johannes Stehr Alltagsnarrationen über Konflikte und Kriminalität <i>Everyday narratives about conflicts and crime</i>	312
Kati Hannken-Illjes Narrative Erschöpfung – Stasis im Recht zwischen Erzählen und Argumentieren <i>Narrative exhaustion – stasis in law between telling and arguing</i>	327
Nachruf auf Axel Groenemeyer	345
Buchbesprechungen	
Jennifer Fleetwood/Lois Presser/Sveinung Sandberg/Thomas Ugelvik: The Emerald Handbook of Narrative Criminology (<i>Zech</i>)	348
Bernd Dollinger: Changing narratives of youth crime. From social causes to threats to the Social (<i>Feilzer</i>)	351
Informationen	
Autorinnen und Autoren dieses Heftes	354